Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Band: 1 (1850)

Heft: 3

Erratum: Berichtigung

Autor: J.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eiz:
Fr. 10,400,000
,, 5,200,000
,, 500,000
,, 150,000
,, 20,000
Fr. 16,270,000
dschweiz.
Fr. 11,500,000
,, 8,600,000
,, 4,500,000
,, 1,300,000
,, 930,000
fehlt

Dieß sind jedoch nur die Einfuhren der Postämter und Kaufhäuser, diesenigen des Privatverkehrs sind hierin nicht mitbegriffen. (Wbl. f. schwz. Ind.)

Fr. 26,830,000

Berichtigung.

In Nr. 1 dieses Blattes hieß es in dem Auffaße "Ueber bündnerische Molkenbereitung", Lungnet habe noch keine Sennerei eingeführt. Der Verk. dieses Artikeils war nicht genau berichtet, denn Vigens besicht eine Sennerei, an der Aermere und Reichere sich betheiligten, und die ihren guten Fortgang hat. Ich sah mich um so mehr zu dieser Berichtigung veranlaßt, als das Dorf Vigens, das man gar oft als das Lungnetische Nazareth ansieht, nehlt dieser gemeinnützigen Anstalt in der Versmehrung des Schuls und Armenfonds und in der Hebung der Armenklasse trotz seiner geringen Mittel in den letzten Jahren Erkleckliches geleistet. Der beste Dank dafür gebührt dem Herrn Pfarrer Stiesenhofer, der den größten Theil dieser Verbesserungen angeregt und an der Hand wohlmeinender Vorsteher durchgessührt hat.